

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Plan C für Kunst-
hallen-Areal
gefoert**

S. 3

**DRK Rettungs-
leitstelle kann
umziehen**

S. 14

**Amt schließt
Pflegeheim in
Gailingen**

S. 26

**Winter-Circus ab
Dreikönig in
Singen**

S. 32

**Mit Diessenhofen,
Thayngen, Büsingen,
Schlattingen und
Dörflingen.**

28. DEZEMBER 2010

WOCHE 52

HE/AUFLAGE 22.016

GESAMTAUFLAGE 87.895

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Gemeinden ohne Salzvorräte

Viele spüren den harten Winter der letzten Wochen schon jetzt gewaltig. Vor allem wer nicht an den Hauptstraßen wohnt, kann sich auf glatte Zeiten einstellen. Der ungewöhnlich intensive Wintereinbruch hat die Salzlager der Gemeinden schnell dahin schmelzen lassen und Gottmadingen hat bereits vermeldet, dass das Salz in diesen Tagen ausgegangen ist und nur Notvorräte da sind um die gefährlichsten Stellen eisfrei zu halten. Die Perspektiven sind schlecht. Wenn die die Wetterlage so winterlich bleibt, habe man kaum Chancen, in diesem Winter noch mal an Salz heran zu kommen. Die Knappheit sei von Anfang an gegeben gewesen heißt es. Inzwischen kommt wie früher Splitt zum Einsatz, der allerdings auch schon knapp wird.

Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

Narren eröffnen Fastnacht

Die Narrenzunft Engen lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner der Engener Fasnet, zu ihrer »Fasnachteröffnung« traditionsgemäß am Samstag nach dem Feiertag »Drei König« auf Samstag, 8. Januar, um 20 Uhr, in das katholische Gemeindezentrum Engen ein. Der Fastnachtsauftakt ist in Engen mit der Neuaufnahme wie den Bekanntgaben für die anstehende Saison verbunden.

Bisse für Joggerin

Beim Joggen begegnete am Samstag, gegen 11.15 Uhr, einer 47 Jahre alten Frau ein Mann mit einem Schäferhund. Als die Frau den freilaufenden Hund sah, blieb sie bereits in 100 Meter Entfernung stehen. Der Hund hörte nicht auf Rufe des Mannes, rann-te auf die Frau zu und biss ihr in einen Oberschenkel. Dann packte der Mann den Hund und entfernte sich. Der Mann soll 65 – 70 Jahre alt sein, hat graue Haare und trug gelbe Handschuhe. Die Polizei sucht dringend Zeugen.

Wer hätte das denn gedacht

Das Jahr 2010 – Ein Jahr mit mancher Überraschung

Singen (of). Wenn man zu Jahresbeginn immer alles wüsste. Vor allem das, was andere schon wissen, aber nicht sagen, dann könnte man sich manche Aufregung sparen. So war das Jahr 2010 von einer Giftmüll-Affäre belastet, die eigentlich vor einem Jahr schon längst in ihren Vorstufen hätte bekannt sein können. Doch davon wusste man nur im Ruhrgebiet und mancher Singener Amtsstube. Ein anonymer Informant, der bis heute übrigens noch gesucht wird, steckte dem WOCHENBLATT schließlich im August Unterlagen zu, die im weiteren politischen Prozess das zutage brachten, was schon längst hätte in der öffentlichen Diskussion besprochen werden müssen. So ähnlich war das mit Holzgerüsten, die im April zwischen Singen-Hausen und Beuren an der Aach aufgestellt wurden. Sie markierten das Paprika-Projekt Reichenauer Gemüsebauern, die sich hier anschickten, eine ganze Landschaft mit Glas zuzudecken. Auch hier lief alles zuvor unter Ausschluss der Öffentlichkeit, so dass die Menschen zunächst mit vollendeten Tatsachen konfrontiert wurden, denn baurechtlich war das meiste schon geregelt. Die Ausmaße sollen zwar vorerst kleiner bleiben, doch es war



Der Händedruck des Jahres und ein politischer Wachwechsel. Veronika Netzhammer nach ihrer Niederlage gegen Außenseiter Wolfgang Reuther bei der Nominierungsversammlung in Gottmadingen.

swb-Bild: of

Politik zum Zusehen. Über 400 CDU-Mitglieder waren Anfang des Jahres sicher auch noch der Meinung, dass die Nominierung der Landtagskandidatin für die Wahl im kommenden März eine Sache zum Abnicken beziehungsweise auch zum Zusehen wäre. Doch dann fasste sich Wolfgang Reuther ein Herz, trat gegen sie an und gewann bei einer denkwürdigen Veranstaltung im

März. Das war eine der großen Überraschungen dieses Jahres gewesen. Eine Überraschung war mit Sicherheit auch die klare Ablehnung des Konstanzer Konzerthauses im Bürgerentscheid. Denn hier hatte die Politik alles getan, um positive Stimmung zu erzeugen. Und über Jahrzehnte hatte man sich an den WC-Ausnahmезustand an der Marienschlucht gewöhnt, bis nun

plötzlich eine »schwimmende« Lösung kam, sozusagen im Gefolge des neuen Ministerpräsidenten Mappus. Dieses nun endende Jahr 2010 hatte noch manch andere Überraschung parat. Gute wie schlechte. Darüber berichtet der Jahresrückblick des WOCHENBLATT im Innenteil dieser Ausgabe. Lassen Sie sich überraschen, liebe Leser.

2011 geht wieder was

Mühlhausen-Ehingen verabschiedet Haushalt und investiert

Mühlhausen-Ehingen (mu). »Es war ein Jahr des Übergangs« bilanzierte Bürgermeister Hans-Peter Lehmann das zurückliegende Jahr und stellte für 2011 wieder verstärkten Investitionsaktivismus in Aussicht. Geprägt von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise war der Haushalt 2010 sparsam bestückt. Doch Dank der rasanten Erholung der Wirtschaft brauche man nun keine Angst vor der Jahresrechnung haben, versicherte Lehmann und verspricht ein gutes Ergebnis. Statt der befürchteten Deckungslücke im Verwaltungshaushalt werden voraussichtlich 200.000 Euro in den Vermögenshaushalt fließen. Und für das kommende Jahr ist dann wieder ein Vermögenshaushalt geplant, der sich »sehen lassen kann«. Er umfasst insgesamt 1,388 Millionen Euro. Oberste Priorität hat zweifellos die anvisierte Bahnhofsanierung. Darin enthalten ist zudem das neue Feuerwehrfahrzeug für 170.000 Euro, wovon 90.000 Euro über Zuschüsse finanziert werden. Als weitere Vorhaben sind die Sanierung der Sanitäranlagen im Kindergarten Ehingen geplant, die Erweite-

rung der Urnenwand auf dem Friedhof Ehingen sowie die Überplanung der Freiflächen in Ehingen und das Beising-Areal in Mühlhausen. Für letzteres ist ein Investorenwettbewerb vorgesehen zu dem eine Informationsveranstaltung am 26. Januar veranstaltet wird. Insgesamt umfasst der Haushalt der Doppelgemeinde 7,475 Millionen Euro; 6,08 entfallen auf den Verwaltungshaushalt für die laufenden Betriebskosten. Zusätzliche Aufgaben von Land und Bund besonders im Bereich der Kinderbe-



Bürgermeister Hans-Peter Lehmann: »Das kann sich sehen lassen«.

treuung belasten das Zahlwerk von Kämmerer Kurt Fürst. »Die Manövriermasse wird zunehmend geringer«, beschreibt der »Herr der Zahlen« die Situation. Die Folge: Auch für 2011 klafft eine Deckungslücke im Verwaltungshaushalt von 144.000 Euro, die mit Mitteln aus dem Vermögenshaushalt geschlossen werden muss. Daher fordert Fürst strenge Haushaltsdisziplin. Erfreulich sei hingegen, dass weder Steuern noch Gebühren erhöht und bereits im 13. Jahr keine neuen Schulden gemacht werden müssen. Lehmann verwehrte sich vehement gegen Kritik von FWV-Ratsherr Jürgen Schwegler, der das geringe Finanzeinkommen und die Abhängigkeit der Gemeinde von Zuweisungen bemängelte. »Das ist ein Haushalt mit Klimmzügen«, so Schwegler, worauf Lehmann konterte: »Ich lass mir das nicht madig machen, wir haben viel gemacht.« Sicher sei es um die Gewerbeansiedlung im Ort nicht zum Besten bestellt, aber Mühlhausen-Ehingen sei nun mal eine Wohngemeinde und darauf müsse man den Schwerpunkt legen.

Vereine laden zu Dreikönig ein

Der Schützenverein Anselfingen veranstaltet am Donnerstag, 6. Januar 2011 ab 9 Uhr sein traditionelles Dreikönigsschießen im Schützenhaus.

Ebenfalls am Dreikönigstag, 6. Januar, ist der Radsportverein Neuhausen wieder sportlich aktiv: ab 9 Uhr findet die Doppelvereinsmeisterschaft im Tischtennis im Bürgerhaus statt.

WERBUNG MUSS BEGEISTERN.

konzept+

werbeagentur

hadwigstraße 2a

78224 singen

telefon 077 31 88 00-26

mobil 0170 778 95 28

www.konzeptplus-singen.de

GOTTMADINGEN

SCHWARZWALDVEREIN
Die Dreikönigswanderung des Schwarzwaldvereins führt am Do., 6.1.11, zum Aussichtsturm »Blattform« auf den Galgenberg in Bohlingen. Treffpunkt mit Pkw um 13 Uhr am Feuerwehrhaus Gottmadingen oder um 13.15 Uhr am Parplatz Naturbad Worblingen. Gehzeit 2,5 Std., Einkehr am Ende der Wanderung möglich. Gäste sind willkommen. Info bei Elke Heller, Tel. 07731/71533.

MÜHLHAUSEN

SIEDLERGEMEINSCHAFT
Zu einer Wanderung zwischen den Jahren trifft sich die Siedlergemeinschaft am Di., 28.12.

TTC
43. Tischtennis-Wanderpokalturnier des TTC ist am So/Mo 2./3.1. in der Eugen-Schädler-Halle.

SINGEN

BRIEFMARKENVEREIN
Zum nächsten Treff lädt der Briefmarken- und Münzsammlerverein Singen ein am So., 2.1., ab 9.30 Uhr in das Magericos Clubheim, Haselbusch 14,

zum Tausch mit Informationsgesprächen. Gäste und Interessenten herzlich willkommen.

HECKERGRUPPE
Ein Heckerhock ist am Fr., 7.1.11, um 20 Uhr im Roten Rettich.

KURZ & BÜNDIG

Schultz-Stammtisch Am So., 2.1.11 findet kein Treffen statt!!! Der nächste Stammtisch findet am So., 6.2.11 und dann wie gewohnt jeden ersten Sonntag im Monat im Gasthaus Hardgarten in Rielasingen statt.

Johanniter: Grundlehrgang für Rettungssanitäter 7 Wochenenden im 2-Wochen-Rhythmus ab dem 13. Januar im Ausbildungszentrum in Singen, Zeltg. 6. Voraussetzung: Mindestalter 18 J. Infos: Erich Scheu, Ausbildungsleiter der Johanniter, Tel. 07731/99830.

Jahrgang 1934/1935 trifft sich am Di., 4.1.11, um 18 Uhr im Stadtgarten-Cafe in Singen.

AWO-Clubprogramm: Do., 30.12., 13-16 Uhr Club geöffnet - kein Angebot; Fr., 31.12., geschlossen! Weitere Infos: Tel. 07731/958044

KAROSSERIE + LACK



STEISSLINGEN • ☎ 0 77 38 / 50 90

 **fitwell** PARK PHYSIO

Rielasingen · www.fitwellpark.de
Tel. 07731/51659

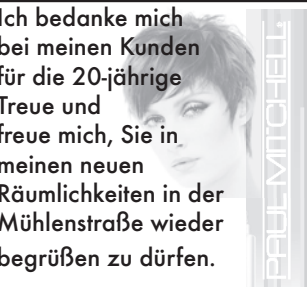
WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Beratendes Mitglied der Geschäftsleitung
Peter Peschka 077 31/88 00-46
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 42 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im   

Nailart by Tine

Mobiles Nagelstudio
Ich komme zu Ihnen
nach Hause.
Tel. 01 60 / 90 57 90 80



Ich bedanke mich bei meinen Kunden für die 20-jährige Treue und freue mich, Sie in meinen neuen Räumlichkeiten in der Mühlenstraße wieder begrüßen zu dürfen.

**Am 07.01.2011
Tag der offenen Tür
ab 16.00 Uhr**

Ab Dienstag, den 11.01.2011,
bin ich täglich ab
8.00 – 17.30 Uhr und
samstags ab 7.30 – 12.00 Uhr
für Sie da.
Montags Ruhetag.

Sonja's Haarstudio
Mühlenstr. 4, 78247 Hilzingen

IMMER
EIN GUTER
WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

Englisch

Seniorenkurs Anfänger
ab 11.Jan. ☎ 07731/44779

1971 – *Uli sagt DANKE* – 2010

Pfeffermühle – Pferdestall – Rainbow –
Schöpfle – Pfiffikus – Glücks-Pils
Erinnert Ihr Euch noch?
War das 'ne geile Zeit !!
Nach 39 Jahren sagt Euer Vertrauenswirt Uli
DANKE und TSCHÜSS.

Die Werkstatt für alle(s).



Ein Autohaus. Ein Service. Alle Marken.

Autohaus Brecht – autorisierter Servicepartner von OPEL und CHEVROLET, bietet Ihnen alle Leistungen einer Allroundwerkstatt.
• AutoCrew – das BOSCH-Werkstattsystem für alle Marken.
• Autoglas Plus – Reparatur von Steinschlägen und Ersetzen von defekten Scheiben.

INSPEKTION
nach Herstellervorgaben
z. B. Peugeot 206/207
ab € 49,-
zzgl. Teile und Zusatzarbeiten

SMART REPAIR
FÜR GLASSCHEIBEN
KOMPETENT UND
FACHGERECHT
RUFEN SIE UNS AN.

OPEL-WINTER-
KOMPLETT-CHECK
inkl. Kühlsystem-Check
mit Garantie-Zertifikat
€ 19,90

Höchste Qualität zu fairen Preisen.



www.auto-brecht.de
Tel. 07731/8237 -11
Laubwaldstr. 6 • 78224 Singen

Servicekalender

NOTRUF

Überfall, Unfall: 110

Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350

Giftnotruf: 0761/19240

Feuerwehr: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Gas- u. E-Werk: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Einsatzleitung Dorfhelferinnen:
Jutta Gold 07731/795504

Kabel-BW: 0800/8888112

Engen

Polizei-posten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engener
Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen

Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen:
07739/309, 07736/7040

Am Wochenende/nachts:
0172/740 2007

Gottmadingen

Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnr.)
tagsüber: 07731/908-125

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u.
Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser •
Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glas-
bruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *

von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-
Notdienstfinder**

*max. 69 ct/Min/SMS

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Stromversorgung
Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 30.12.: Marien-Apotheke,
Hauptstr. 47, Gottmadingen und
Mauritius-Apotheke, Haupt-
str. 35, Eigeltingen

Fr., 31.12.: Central-Apotheke,
Hegaustr. 26, Singen

Sa., 01.01.: Residenz-Apotheke,
Poststr. 12/14, Radolfzell

So., 02.01.: Bären-Apotheke,
Friedrich-Ebert-Platz 2, Singen

Mo., 03.01.: Bahnhof-Apotheke,
Poststr. 2, Gottmadingen

Di., 04.01.: Apotheke im real
Singen, Georg-Fischer-Str. 15

Mi., 05.01.: Apotheke Böhrin-
gen, Bodenseestr. 6 b, Radolfzell
(Böhringen) und
Stadt-Apotheke, Marktstr. 7,
Tengen

Tierärztlicher Notdienst

31.12.:
Dr. Ulrike Roczyn,
Staufenstr. 10, Singen
Tel. 0 77 31 / 94 70 23

01.01.:
Dr. Anette Kicherer,
Hauptstr. 16a, Aach
Tel. 0 77 74 / 92 99 38

Süsse
Neujahrs-
grüsse...

2011

Gibts zum Jahresende in allen
Geschäften in Ihrem Zentrum.

Mit den Besten Wünschen für das neue Jahr.
Danke, dass Sie bei uns einkaufen.

EINKAUFSZENTRUM HERBLINGEN
www.herblingermarkt.ch

HERBLINGER MARKT

Komposition zum Leitbild

Engen (swb). Den im Marke-Team entwickelten Slogan für die Stadt Engen »Starke Stadt. Starke Zukunft. Engen im Hegau.« nutzte nun ein aktiver Engener Bürger, um daraus eine eigene Klangwelt für die Stadt Engen zu komponieren. Jochen Meiers wird zusammen mit Lehrkräften der Musikschule Engen die Komposition am Neujahrsempfang am 9. Januar ur-aufführen.

Der Musiklehrer Jochen Meiers hat sich zur Aufgabe gemacht, ein Musikstück für die Stadt Engen zu komponieren. Auf Anregung des im Marke-Team entwickelten Slogans komponierte er ein Lied, einen Marsch sowie eine Fanfare, die zukünftig bei besonderen Gegebenheiten wie Partnerschaftstreffen, Bürgerehrungen oder Stadtevents eingesetzt werden sollen.

Vorstellbar ist auch eine Weiterentwicklung der Komposition zu einem kurzen und knackigen Soundlogo für die Stadt, ja sogar ein eigener Handy-Klingelton ist machbar, so eine Mitteilung der Stadt Engen.

»Wir freuen uns sehr, dass sich aus der Arbeit des Marke-Teams nun eigene Projekte entwickeln, die von aktiven und innovativen Engener Bürgerinnen und Bürgern realisiert werden«, sagt Bürgermeister Johannes Moser.

Neue Kraft für Jugendpflege

Engen (swb). Olivia Maciejowski heißt die neue Kraft für die Stadtjugendpflege in Engen.

Sie soll ab 1. März 2011 zu 50 Prozent von der Diakonie als Kooperationspartner eingestellt werden und Stadtjugendpflegerin Katrin Unger unterstützen. Die Verstärkung wird notwendig, da die Stadt mit einem Umfang von 50 Prozent in die Schulsozialarbeit einsteigt. Diese neue Aufgabe wird Katrin Unger übernehmen.

Olivia Maciejowski soll dann zwei der drei Öffnungsabende im Engener Jugendtreff »Milchhäusle« und einen Nachmittag im »Chill Out« im Bildungszentrum übernehmen. Zudem soll die neue Kraft in der mobilen Jugend- und Projektarbeit aktiv werden. Olivia Maciejowski hat derzeit im Jugendhaus Konstanz eine befristete Stelle und betreut nebenher das Tanz- und Talentförderprojekt »Urban SkillZ«.

Katrin Unger und ihre neue Kollegin werden am 22. März dem Verwaltungsausschuss ihre Arbeit und Planung vorstellen.

Beni, der Tresorknacker

Mühlhausen-Ehingen (swb). Seit Wochen bereiten sich die Theaterspieler des MGV Ehingen auf das nächste Theaterwochenende vor. Gespielt wird das Lustspiel in drei Akten »Benni der Tresorknacker« unter der Regie von Fritz Schoch. Die Vorführungen finden am Samstag, 8. Januar, 19.30 Uhr und am Sonntag, 9. Januar, 14 Uhr statt. Die Aufführungen finden in der Mägdeberghalle in Mühlhausen statt. Für die Vorstellung am Samstagabend gibt es Karten im Vorverkauf bei der Sparkasse Mühlhausen.

Festliches vom Orchester

Viel Applaus für konzertante Aufführung

Singen (of). »Blasorchester and Friends« war das große Festkonzert des Städtischen Blasorchester Singen kurz vor Weihnachten in der Stadthalle betitelt, das immerhin an die 1.000 Zuhörer angelockt hatte. Dazu gehörte auch die Ehre im großen Rahmen. Für 60 aktive Jahre im Blasorchester konnte an diesem Abend Johann Kienzler gleich zum Eingang des Konzerts geehrt werden. Schon das sinfonische Blasorchester der Jugendmusikschule Singen unter der Leitung von Martina Bennett zeigte als Auftakt des langen Konzertabends, dass es im sinfonischen Bereich schon ganz gut Zuhause ist. Anspruchsvolle Kompositionen wie »Teamwork« von Manfred Schneider, Jan de Haans »Ouverture to new age«, Steven Reinekes »Sedona« und als sehr meditativer Ausklang »One life« von Thiemo Kraas ließen immer wieder große Klasse aufblitzen. Das Blasorchester der Stadt Singen



Hohe Klasse zeigte das Städtische Blasorchester Singen bei seinem Festkonzert in der Singener Stadthalle. swb-Bild: of

unter der Leitung von Siegfried Worch hatte zum Eingang seines Konzerts mit »Band Land« gleich ein ganz opulentes Werk für Erzähler und Orchester aufgelegt, in dem die Register gebührend vorgestellt wurden. Nach »Fables and Fantasies« von Willy Fransen kam für die »Serenata Sentimentale« von Toselli ein guter Freund der Singener Musik auf die Bühne: Andreas Schmid an der Violine konnte dem Stück einen besonderen Glanz verleihen. Und auch im folgenden »Westcoast Concerto« von Kees Vlak kam mit Christina Marton am Piano eine hochklassige Solistin zu den Musikern auf die Bühne. Das Finale mit »Csárdás« von Marc Reift war wirklich fulminant und ein Meilenstein für das Städtische Blasorchester, denn dieser Abend war neben dem musikalischen Genuss auch eine Positionsbestimmung für die Qualität, die dieser Klangkörper in den letzten Jahren aufbauen konnte.

Plan C für Kunsthalle?

Räte wollen mehr Wohnbebauung

Singen (swb). Der Singener Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung mit einer Enthaltung das Sanierungsgebiet »Kunsthallen-Areal« beschlossen, nachdem die Planung ebenfalls vor zwei Wochen bereits im Singener Planungsausschuss ebenfalls mit einer Enthaltung auf den Weg geschickt wurde. Die Ausweisung des Sanierungsgebiets ist nicht mit Zuschüssen aus Sanierungsprogrammen verbunden. Es gebe aber Steuervorteile für Sanierungswillige, sagte OB Oliver Ehret. Klaus Forster (Freien Wähler) gab ein politisches Statement ab. Die Übernahme der Grundstücke und Planung durch die städtische Baugesellschaft GVV bewertete er kritisch. Es sei eine

Fehlentscheidung aus der Ära Renner gewesen, meinte er. Das bringe die GVV nun in eine »prekäre« Finanzsituation. Es bestehe die Gefahr, dass die Grundstücke in der Not für Ziele verwendet würden, die nicht Teil der Planung gewesen wären. OB Oliver Ehret warnte davor, von einer prekären finanziellen Situation der GVV zu sprechen. Es werde der Entwurf der Wettbewerbsieger weiter verfolgt. Peter Hänsler (FDP) kündigte an, dass man im Zweifelsfall eine Änderung des Bebauungsantrags in diese Richtung beantrage. Es dürfe nicht so ausgehen wie bei der Marktpassage und beim Gambrinus-Areal. Letzterem stimmte auch Regine Brütsch bei.

Vergnügen wird teurer

Neues Steuermodell in Singen

Singen (of). Der Antrag der Grünen-Fraktion ist schon über ein Jahr alt, nun hat der Singener Gemeinderat einer neuen Satzung zur Vergnügungssteuer zugestimmt. Wichtigster Fakt dabei ist, dass die Steuer im Falle von Spielautomaten künftig nicht mehr pauschal erhoben werden soll, sondern sich nach dem Umsatz der Geräte richten soll. Damit, so die Stadtverwaltung in ihrer Vorlage, sei eine Erhöhung um rund 25 Prozent verbunden. Wie viel die Stadt Singen tatsächlich mehr einnimmt, ist noch unklar. Die Betreiber von Spielautomaten hätten sich bislang geweigert, Zahlen zu ihren Umsätzen preis zu geben, so dass man auf Erfahrungen

anderer Städte angewiesen ist. Die Stadt Singen hatte für 2010 Einnahmen von 495.000 Euro an Vergnügungssteuer angesetzt, davon 97 Prozent aus den Automatenlizenzen. Derzeit sind in Singen 209 Spielautomaten mit Gewinnmöglichkeit in Betrieb. Davon sind 153 in Spielhallen. Die Abrechnung erfolgt über elektronische Zähler. Wolfgang Denzel (CDU) sah in der neuen Satzung »Arbeitsbeschaffung«, wegen des hohen Kontrollaufwands. Veronika Netzhammer begrüßte die neue Satzung. Man könne damit eine Steuerungsfunktion übernehmen. Die Zunahme von Geldspielautomaten sei auffällig.

Andreas Jung beim Neujahrsempfang

Volkertshausen (of). Beim diesjährigen Neujahrsempfang in Volkertshausen wird Bundestagsabgeordneter Andreas Jung (CDU) die Festrede halten. Das gab Bürgermeister Alfred Mutter an Weihnachten bekannt. Jung wird am Sonntag, 9. Januar, ab 16 Uhr, in der »Alten Kirche« zum Thema »Neues Jahr – neue Chancen: heute schon immer an morgen denken« sprechen. Den musikalischen Teil des Neujahrsempfangs gestaltet der Musikverein Volkertshausen.

Zweite Runde für Sozialpass

Rielasingen-Worblingen (of). Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung des Jahres einstimmig die Weiterentwicklung des Sozialpass in der Gemeinde beschlossen. Dafür sollen 7.000 Euro in den Haushalt gestellt werden, der im Januar beraten wird. Die SPD-Fraktion hatte bereits im Oktober den Antrag gestellt, der Sozialausschuss des Gemeinderats Ende November die Details ausgehandelt. Wie bisher soll es mit dem Sozialpass verbilligten Zugang ins Naturbad, für die Vhs oder das katholische Bildungswerk, für Kinder zusätzlich verbilligter Eintritt zum Kulturpunkt sowie bei entsprechenden Veranstaltungen in den Talwiesenhallen geben. Für das Sommerprogramm der Jugendpflege werden 80 Prozent der Beiträge ebenso übernommen wie für Sportvereine oder der Musikschule oder Akkordeonspielrings.

Winterfest der Gartenfreunde

Singen (swb). Am Samstag, 8. Januar, feiern die Gartenfreunde Singen ihr drittes Winterfest. Das Fest findet in Singen, im Kardinal-Bea-Haus statt und beginnt um 19 Uhr. Für das leibliche Wohl, sowie Tanz und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Ein Highlight wird eine Tombola sein.

Haushalt ohne Pfeffer

Gemeinderat ändert Torkel-Nutzung

Steißlingen (le). Das sei wieder einmal ein völlig normaler Haushalt, den der Steißlinger Gemeinderat ausführlich zu beraten hatte, meinte Bürgermeister Artur Ostermaier zu Beginn der letzten Sitzung des Steißlinger Gemeinderats im Jahr 2010. Ein Haushalt ohne große Investitionen ähnlich dem aus dem Jahr 2007. Dieser Aussage stimmte auch Kämmerer Axel Blüthgen zu. Ein Haushalt, an dem die Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage langsam zu wirken beginne und bei dem gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung klar zu erkennen sei. Dabei ergibt sich ein Haushaltsvolumen von 12.23 Millionen Euro, von dem 10.2 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 2 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Der Verwaltungshaushalt erhöht sich um 584.000 Euro und die Zuführungsrate verbessert sich auf 763.900 Euro. Die Gründe dafür liegen besonders in steigenden Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisun-



► LICHTERFEST

Lange musste letzten Dienstag gezittert werden, ob die Lichternacht von Britta Giffel auf dem Heinrich-Weber-Platz in Singen stattfinden könnte, doch dann beruhigte sich das unruhige Wetter, so dass Kerzenschein und die Funken der Wunsch-Wunderkerzen bei den Organisatoren wie Gästen ihre Wirkung entfalten konnten. Zur musikalischen Unterhaltung waren die »Original Aussteiger aus Gottmadingen« gekommen. Die Besucher lobten die schöne Stimmung.



► NEUJAHRSREDE

Die Stadt Engen ehrt am Sonntag, 9. Januar um 16 Uhr in der Aula des Gymnasiums den ehemaligen Dekan Heinz Neckermann für sein langjähriges Wirken. Bürgermeister Johannes Moser wird das Engagement in dieser Feierstunde gebührend würdigen. Für die Festrede konnte die Bundestagsabgeordnete Birgit Homburger und Fraktionssprecherin der FDP-Bundestagsfraktion gewonnen werden. Musikalisch umrahmt wird dieser Nachmittag von der Musikschule Engen. Die Bevölkerung ist zu dieser besonderen Feierlichkeit und zum nachfolgenden Stehempfang recht herzlich eingeladen.

Mit sehr guten Noten

Stadtmusik Stockach wird 300 Jahre alt

Stockach (sw). Das klingt wie Musik in den Ohren der Stockacher: Die Stadtmusik wird 300 Jahre alt und sorgt daher im Jubiläumsjahr 2011 für einen besonders guten Ton. Zum Beispiel beim Neujahrskonzert am Samstag, 1. Januar, in der Jahnhalle, das sie zusammen mit der Jungen Philharmonie Weißbrusland bestreitet. Oder mit dem Frühjahrskonzert am Samstag, 7. Mai, dem Sommerfest im Stadtgarten am Wochenende vom 16. und 17. Juli und dem Wunschkonzert auf dem Gustav-Hammer-Platz am Samstag, 30. Juli, wie der zweite Vorsitzende Bernhard Muffler verrät. Denn die Stadtmusik ist tonangebend. Und das schon lange. Stadtrechnungen verraten, dass 1711 erstmals stadteigene Musikan-

ten beim »Schweizer Feiertag« aufgetreten sind. Allerdings wurden in den Unterlagen des Narrengerichts bereits in der Zeit des Dreißigjährigen Kriegs (1818 bis 1848) Spielleute erwähnt. Und Musik blieb all die Jahre Trumpf, denn 1905 wurde die städtische Musikschule gegründet und die Stadtkapelle bestand aus Bläsern, Schlagwerk und Streichern. Nach den Wirren des ersten Weltkriegs wurde der Musikverein Stockach 1924 ins Leben gerufen, der während der NS-Diktatur 1938 in die »NS-Kreiskapelle« umgewandelt wurde. Nach Kriegsende gab es 1947 unter der Stabführung von Wilhelm Seebacher einen Neuanfang. Er übergab die Leitung 1950 an Edwin Gommerring, 1980 war Josef Thomann an

der Reihe. Er leitete die Stadtmusik und das 1965 gegründete Jugendblasorchester. So hatte die Stadtmusik immer einen guten Klang. Und fürs »Klangvolles« sorgte ab 1989 auch Stadtmusikdirektor Helmut Hubov, mit dem das Orchester im Juni 2000 die volkstümliche Hitparade des SWR 4 gewann. Als erste Blaskapelle seit dem Tod von Ernst Mosch. Auch beim Wettbewerb der Amateurorchester im Rahmen des Landesmusikfests in Metzingen im Mai 2010 hatte das Ensemble die Nase fast ganz vorn und wurde nur von der Rheinhessischen Bläserphilharmonie geschlagen. Geführt wurde der Verein bis 2007 von Hugo Lehmann, danach übernahm Michael Grüninger.



Seit 1989 steht die Stadtmusik Stockach unter der Stabführung von Helmut Hubov. swb-Bild: Struckat

Ton in Ton geht es weiter. Im Jubiläumsjahr plant die Stadtmusik am Sonntag, 11. September, ein Platzkonzert mit dem Eintracht-Chor, am Sonntag, 23. Oktober, ein Kirchenkonzert in St. Oswald und am Samstag, 19. November, einen Jubiläumsabend im Bürgerhaus.

Spende durch die SMV

Stockach (swb). Die Betreuungsgruppen der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Stockach erhielten eine großzügige Spende der Schülermitverantwortung (SMV). Die Vertreter der SMV, Marina Gallo und Julian Negrassus, waren dazu extra bei der Nikolausfeier der Betreuungsgruppe in Stockach erschienen und hatten den Kindern von ihrer geleisteten Arbeit, die eine Spende an die verlässliche Grundschule erst ermöglichte, berichtet.

Ganz besonders freuen sich alle Erzieherinnen der drei Gruppen, denn von dem Geld konnten Spielzeug, Bastelmaterial, Farben und andere notwendige Dinge angeschafft werden. Die Beschenkten und die Verantwortlichen bedanken sich herzlich bei allen, die bei dieser Spendenaktion mitgemacht haben.

ENERGIE SPAREN WIR HELFEN



Heißer Tipp für kühle Tage

Perfekten Sonnenschutz im Sommer und eine verbesserte Wärmedämmung von Dachfenstern im Winter erzielt man mit dem richtigen, innen liegenden Sonnenschutz. Entscheidet man sich zum Beispiel für ein Energiesparprodukt von Velux, lässt sich die Wärmedämmung am Fenster um bis zu 21 Prozent verbessern, denn der Sonnenschutz wirkt fast wie ein Filter und verstärkt die dämmende Wirkung moderner Fenster.

Insbesondere mit Verdunkelungsrollos wird das Energiesparpotenzial voll ausgeschöpft. Doch auch Sichtschutzrollos und Jalousetten von Velux können die Wärmedämmung von Dachfenstern noch um bis zu 16 Prozent verbessern. Und das macht auch in der finanziellen Bilanz inzwischen eine ganze Menge aus! Weitere Informationen zu den Energiesparprodukten sind unter www.velux.de erhältlich.

Neuer dena-Ratgeber zum richtigen Heizen und Lüften

Bereits durch kleine Verhaltensänderungen können Eigenheimbesitzer und Mieter zu Hause mehr als 15 Prozent Heizenergie einsparen. Das reduziert nicht nur Kosten, sondern ist auch ein Beitrag zum Klimaschutz. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) hat die wichtigsten Tipps zusammengestellt, wie durch richtiges Heizen und Lüften viel Energie eingespart werden kann. Zum Beispiel: Richtige Raumtemperatur wählen: Die optimale Raumtemperatur liegt in Wohnräumen bei 19 bis 20 Grad und sollte in der Nacht um vier Grad abgesenkt werden. Jedes Grad darüber erhöht die Heizkosten um rund sechs Prozent – Geld, das sich problemlos sparen lässt. Zudem sollten zwischen unterschiedlich beheizten Räumen immer die

Türen geschlossen werden, sonst kann sich in dem kälteren Raum Feuchtigkeit niederschlagen. Kein Dauerlüften: Durch Stoßlüften bei abgedrehter Heizung geht weniger Wärme verloren und ein vollständiger Luftaustausch ist garantiert. Dreiminütiges Stoßlüften reicht pro Stunde aus. Dauerhaftes Kipplüften bedeutet einen enormen Wärmeverlust und einen langsamen und schlechten Luftaustausch. Die Heizkörperventile sollten beim Lüften geschlossen werden, da sich sonst das Thermostat automatisch öffnet und so zum Fenster hinaus geheizt wird. Thermostatventil richtig einstellen: Die Stufe 3 entspricht in der Regel einer angenehmen Temperatur von knapp 20 Grad. Höhere Stu-

fen sind in der Regel nicht notwendig. Die Einstellung auf das Sternchen bedeutet, dass das Ventil geschlossen ist und nur bei Einfriergefahr öffnet. Nachts Rollläden oder Gardinen schließen: Nachts sollten in allen Räumen Rollläden, Fensterläden und Gardinen geschlossen werden. Bei tiefen Außentemperaturen treten die höchsten Wärmeverluste über Glas und Rahmen auf. Allein Rollläden können Wärmeverluste um mehr als 20 Prozent verringern. Vorhänge um weitere 10 Prozent. Der neue Ratgeber »Gesund wohnen – gut gelüftet, schlau geheizt« der dena liefert weitere Hinweise, wie mit wenig Aufwand Energie im Haus eingespart werden kann. Der Ratgeber kann unter www.zukunft-haus.info/publikationen bestellt werden.

IMMER EIN GUTER
WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



**ENERGIE SPAREN –
GELD SPAREN 2011**
Wir beraten Sie gerne.
Isabel Hof für das Gebiet
Stockach/Radolfzell.
Isabella Gnirß für das Gebiet
Singen/Hegau.



Ihre Anzeigenberaterinnen vom

**STOCKACHER
WOCHENBLATT**

Isabella Gnirß
Tel. 077 31/88 00 33
i.gnirss@wochenblatt.net

Isabel Hof
Tel. 077 71/93 3112
i.hof@wochenblatt.net

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Lärm und Kälte bleiben draußen!

Genießen Sie den Komfort fugendichter Fenster: himmlische Ruhe und wohlige Wärme!



Glaserei –
Fenster- und Türenbau

Hauptstr. 7, 78253 Eigeltingen
Tel. 07774 – 2 33
Fax 07774 – 67 18
info@martin-fensterbau.de
www.martin-fensterbau.de

Energiespar-Tipp:

Lassen auch Sie jetzt Ihre Heizungs- und Warmwasser-Leitungen von uns isolieren!

**Helmut
Grisson**
GmbH
ISOLIERTECHNIK

BRANDSCHUTZ
BLECHVERKLEIDUNGEN

Gewerbestraße 5, 78247 Hilzingen, Tel. 0 77 31/94 70 64, Fax 94 70 69



Claudio Iozzolino
Riedheimerstr. 5
78247 Hilzingen

Elektrotechnik
Klimatechnik
Photovoltaik

Service für
Lüftungsanlagen

Tel. 077 31-79 07 41
Fax 077 31-79 07 42
Mobil 0175-268 69 24
E-mail claudio.iozzo@t-online.de

AUS DEM LANDKREIS



Der Förderverein verteilte die von »Aach-Center« und »Neukauf Sulger« gestifteten Schoko-Lutscher an die Klassensprecher der Realschule Stockach zur Weitergabe an ihre Schulkameraden. Die Verteilung erfolgte durch einen Nikolaus, der dem Elternbeiratsvorsitzenden Kurt Kirchmann sehr ähnlich sah.

Das süße Schlecken

Lollis mit Eigenwerbung

Stockach (sw). Damit die Realschule Stockach keinem sauer aufstößt, gab ihr Förderverein Süßes. Vor Weihnachten verteilte das Team um den Vorsitzenden Matthias Lang Schoko-Lutscher an die Klassensprecher, die die Leckereien dann an ihre Schulkameraden weitergeben sollten. An jedem Lolli hing eine Visitenkarte mit Grüßen, Adresse und Telefonnummer des Fördervereins - Publicity, um den am 15. Juni gegründeten »Newcomer« noch weiter zu puschen. Denn die Verantwortlichen haben viel vor.

Erste große Bewährungsprobe ist die Mitgestaltung der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Realschule. Am Samstag, 21. Mai, verrät Rektor

Manfred Kehlert, wird zweigeteilt gefestet. Tagsüber steht ein Tag der offenen Tür mit Aktionen, einem Empfang, Rückblicken und buntem Programm an, abends können die Ehemaligen beim Extratreff Erinnerungen an die Schulzeit austauschen und Lehrer-Anekdoten auffrischen. An diesem Abend wird auch das neue Logo der Realschule vorgestellt - peppig soll es sein, frech, fröhlich und auch ein bisschen flippig. Darum stellte Matthias Lang den Kontakt zu Werbe-Mann Rainer Vollmer her, der sich ohne jede Vorgabe ans Werk machen konnte. Doch der Experte holte sich weitere Fachleute mit an Bord: Zusammen mit 20 Schülern der Klassen fünf bis zehn tüftelt er an vier bis fünf Nach-

mittagen à zwei Stunden das neue Emblem aus. Auch die »Junioren« aus Klasse fünf machen mit, denn sie sind noch »völlig unverbraucht und unbelastet in ihren Gedanken und Ideen«. Und, logisch, das Logo soll bis zum Jubiläum fix und fertig vorliegen. Das sind die großen Etappenziele des Fördervereins mit seinen 78 Mitgliedern. Aber auch über einen Stand beim Straßenfest des »Schweizer Feiertags« denkt die Führungsriege nach. Der Förderverein ist eben, wie es Manfred Kehlert formulierte, »ein starkes Stück Schulkultur«. **Infos mit Beitrittserklärung zum Förderverein der Realschule Stockach stehen auf einem Extra-Link unter www.rs-stockach.de.**

Spielgruppe ab Januar 2011

Engen (swb). Am 12. Januar 2011 findet im Waldorfkindergarten Engen die Spielgruppe für Kinder ab 18 Monaten und ihre Eltern statt. Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich immer mittwochs von 15 bis 17 Uhr in den Räumen des Kindergartens, Goethestraße 4. Interessierte Eltern und ihre Kinder sind herzlich eingeladen, die Spielgruppe zu besuchen. Anmeldung und weitere Informationen gibt es bei Beate Braun, Telefon 07733-6761 und unter www.kindergarten-engen.de.

Einladung für Senioren

Bietingen-Ebringen (swb). Zum Seniorennachmittag lädt am Donnerstag, 6. Januar ab 14.30 Uhr, die Frauengemeinschaft alle Frauen und Männer ab 60 Jahren aus Bietingen und Ebringen - gleich welcher Konfession - herzlich in die Bietinger Turn- und Festhalle ein.



Päckchen für Menschen in Not und Armut sammelten die Schüler des Engener Gymnasiums zu Weihnachten.

die Schüler auch über einen Vortrag, den Dirk Hartig im Vorfeld der Weihnachtsaktion in den Klassen gezeigt hatte. »Wir haben gesehen, dass es uns in Deutschland viel besser geht als den Menschen in der Moldau. Wir wollten unbedingt helfen«, erklärte ein Schüler der Klasse 7a, die mit 200 Euro einen Großteil ihres Verkaufserlöses des Weihnachtsmarktes gespendet hat. In Zukunft möchte das Gymnasium sein humanitäres und soziales Engagement weiter ausbauen.

Geöffnet: Mo. – Fr.: 8.00 – 21.00 Uhr • Samstag: 7.30 – 21.00 Uhr



E neukauf sulger

Fondue-Fleisch Rind, Schwein, Geflügel in Würfel geschnitten 100 g € 1.49	Kräuter-Matjesfilet 100 g € 1.39	Raclette Kartoffeln festkochen, aus Deutschland Klasse I 1 kg = € 0.75
Feinschmecker Aufschnitt Roastbeef, Kalbsbraten und Schweinebraten 100 g € 2.99	Raclettekäse mit Trüffel mind. 45 % Fett i. Tr. 100 g € 3.59	Honigmelonen aus Brasilien, Klasse I 2 kg Netz € 1.49 Stück € 1.49

Vom 29. bis 31. Dezember großer Feuerwerksverkauf

Magic Mix
Feuerwerkssortiment mit ca. 100 Einzelteilen
Packung **7,99 €**

Friedrichs Premium Räucherlachs
oder Graved Lachs
100 g Packung je **€ 3.49**

Erasco Ungarische Gulaschsuppe
1000 ml = € 2.00
1500 ml Dose **€ 2.99**

Alles Gute im neuen Jahr!
Ihr aach center – neukauf sulger Team

Wir lieben Lebensmittel. **E EDEKA**

Funny Frisch Chips verschiedene Sorten z.B. 150 g Packung – 100 g = € 1.00 Packung je € 1.49	Bacardi Superior, Black oder Oro, 37,5% Vol. 1 l = € 14.28 0,7 l Flasche je € 9.99	Robby Bubble Kindersekt verschiedene Sorten 1 l = € 1.99
Kraft Feinkostsaucen verschiedene Sorten 100 ml = € 0.24 250 ml Flasche je € 0.59	Freixenet secco, semi secco oder rosado 1 l = € 5.33 0,75 l Flasche je € 3.99	Coca Cola* Mezzo Mix*, Fanta und weitere Sorten (*koffeinhaltig) 1 l = € 0.67 je Kiste mit 12x 1 l Flaschen zzgl. 3.30 € Pfand € 7.99



Angebote gültig ab Dienstag, den 28.12.2010 / KW 52
Irrtum vorbehalten. – Solange Vorrat reicht.

Aus der Region. Für die Region.

200 kostenlose, ebenerdige Parkplätze warten auf Sie!



Der Weg zum Hohenkrähen ist wieder frei, dafür engagierten sich Martin Schneble aus Duchtlingen und Hilzingers Hauptamtsleiter Markus Wannenmacher (re).

Bewegung in Hilzingen

Hilzingen (mu). Fleißig saniert, investiert und agiert wurde in Hilzingen im Jahre 2010. Den Anfang machte die alte Hegauhalle, die optisch und energetisch auf Vordermann gebracht wurde und nun in neuem Glanz zu Sport, Spiel und Festlichkeiten einlädt. Im April feierte man die Einweihung des neuen Büro- und Sozialgebäude des Bauhofs Hilzingen am Riederbach. In knapp zehn Monaten wurde das helle, funktionelle Gebäude erstellt und bietet nun Bauhofleiter Günter Furtwängler und seinen 16 Mitarbeiter beste Voraussetzungen für ihre Arbeit. Eine weitere Baustelle wurde an der Burgruine Hohenkrähen behoben, die nach Erdbeben nicht mehr zugänglich war. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Mühlhausen-Ehingen, Singen sowie Schlatt unter Krähen gründete man einen Förderverein und sammelte fleißig Spendengelder für die Sanierung des Zugangs. Pünktlich zum 1. Mai war die Poppele-Burg wieder zu erklimmen, was Wanderfreunde und Förderer gleichermaßen freute.

Ein weiterer Förderverein wurde im September diesen Jahres aus der Taufe gehoben. Seine Ziel: Die Innensanierung der Barockkirche St. Peter und Paul zu unterstützen. Und auch die Senioren sind in Hilzingen bestens vertreten und wollen sich aktiv und kreativ ins Gemeinwohl einbringen sowie ihre Interessen vertreten.

Schule satt macht stark

Hilzingen (mu). Zuerst schaffte die Hauptschule Hilzingen im Alleingang den Sprung auf den Werkrealschulzug, dann feierte die Christliche Schule in die Hegaugemeinde ihren Einzug in ihren Container-Pavillon, und als krönender Abschluss wurde im Dezember ein Bildungshaus bewilligt. Die Bildungslandschaft in Hilzingen hat sich im letzten Jahr rasant entwickelt und stärkt durch diese Neuerungen den Standort Hilzingen enorm.



Schulleiterin Sieglinde Unger freut sich über den Umzug der Christlichen Schule nach Hilzingen und plant einen Neubau neben dem Freibad.

Boom für Rheinuferpark

Gailingen wurde zum neuen Mekka für viele Badefreunde. In den heißen Sommerwochen waren manche einheimische entsetzt über den Andrang. Die Option kostengünstigen Badbesuchs, statt Eintritt war nur noch eine Parkgebühr fällig, lockte die Menschen stärker an als gedacht. Dabei war es anders gemeint. Mehr Natur sollte Markenzeichen des Rheinparks sein, im kommenden Jahr wird auch der erste Abschnitt des renaturierten Ufers fertig gestellt. Das neue Kiosk-Restaurant, das stilgerecht »Wiffe 76« nach den Schiffsfahrtszeichen im Rhein getauft wurde, war dem neuen Ansturm auch nicht so recht gewachsen.

Im benachbarten Diessenhofen regte sich der Widerstand schon vor dem Umbau. Dort wurde die Planung abgespeckt. Den Gailinger Boom will man auf keinen Fall auch haben.



»Im Gwohnte« als Dorfmodell

Dörflingen hat seine eigene Altenwohnanlage »Im Gwohnte« im Frühsommer einweihen können. Für das kleine Dorf mit seinen pittoresken Weinbergen war das eine riesige Aufgabe, die über die Beteiligung der lokalen Handwerker als wirklich dörfliche Lösung funktionierte. Mit einer Cafeteria und einem Stützpunkt der Spitex soll ein neuer Schwerpunkt angeboten werden. Auch energetisch geht man neue Wege und holt die Wärme tief aus der Erde. Der Stolz war besonders zur Einweihung zu spüren.

Glücksfall Konjunkturspritze

Das Konjunkturprogramm brachte in Gottmadingen eine Menge in Bewegung. In einem eigentlich trostlosen Haushaltsjahr konnte die Gemeinde dank der Geldspritze aus Berlin einige der auf der örtlichen Prioritätenliste wartenden Projekte vorziehen. So kam die Grundschule Bietingen in die Gunst einer Sanierung und Aufwertung. Die seit vielen Jahren geforderte Sanierung der Grenzlandhalle in Randegg konnte ebenfalls wenigstens in einem ersten Abschnitt umgesetzt werden, der im Oktober seine Einweihung erfuhr. Beide Maßnahmen helfen der Gemeinde maßgeblich, Energie und nachhaltig Geld zu sparen. Und obendrein bietet die Halle ganz neue Aussichten. Saniert wurde auch das Schulhaus Ebringen.



Wieviel Spiel darf's sein?

Politische Kämpfe um Spielhallenlizenzen

Das Thema Spielhallen beschäftigt viele Gemeinden in der Region, zumal die Anfragen dazu immer mehr werden. Besonders in Gottmadingen, das wegen der Grenznahe offensichtlich besonders beliebt ist. Das erregte die politischen Gemüter heftigst. Die Gruppe »Bürger aktiv« preschte vor und fing schon an, Unterschriften zu

bauen und wegen des hohen Anspruchs an die Gestaltung und wegen des schwierigen Baugrunds eine Spielhalle mit 4 Lizenzen (48 Automaten) zur Verbesserung der Rentabilität realisieren.

Letztendlich beschränkte der Gemeinderat die Zahl der Lizenzen aber auf 3, und seither ist es ruhig gewor-



Edgar Raible und Rainer Ruess von »Bürger aktiv« preschten zu Beginn der Spielhallendiskussion gleich mit einer Unterschriftensammlung vor.

sammeln, bevor eine Planung der Gemeinde überhaupt in die Wege geleitet wurde.

Der Gemeinderat griff schließlich zu Veränderungssperren und wies lediglich einen Standort aus, auf dem Spielhallen erlaubt wären. Auf diesem Standort wollte der Investor Herrmann Maier zwei Supermärkte

den um die Pläne. Auf der anderen Seite wollen die beiden Ketten »Lidl« und »Rewe« hier expandieren und stehen nun in der Warteschleife. Der Enthusiasmus von Hermann Maier jedenfalls ist stark gesunken. Dass er hier sein Konzept durchsetzen kann, hält er nicht mehr für sehr wahrscheinlich.

-of-



Freudenhymnen bei der Einweihung der sanierten Halle in Randegg.

-of-



Gemeinde im Umbruch

Der Jahreswechsel wird in Dörflingen mit gravierenden Veränderungen verbunden sein. Denn zu diesem Zeitpunkt wird nicht nur der langjährige Gemeindepräsident Josef Zumbühl seinen Dienst beenden, sondern auch noch die Gemeinderäte Werner Aeschlimann und Ueli Burkhard. Es waren Ersatzwahlen nötig. Als neuer Gemeindepräsident wird Pentti Aellig (SVP) zum Jahreswechsel die Amtsgeschäfte übernehmen, die neuen Gemeinderäte sind Lorenz Laich, Margit Linden und André Haus. Nur eine Gemeinderätin war mit Ursula Tanner vom bisherigen Gremium übrige geblieben. Und auch die Schulbehörde musste neu aufgestellt werden.

-of-



Musikverein in neuen Uniformen

Die Stadtmusik Diessenhofen feierte in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag und zelebrierte das ein ganzes Festjahr lang. Zum Höhepunkt richteten die Thurgauer gar das kantonale Blasmusikfest Schaffhausen aus, dessen Höhepunkt ein großer Gesamtchor unter der Leitung von Markus Augenstein (er dirigiert auch den Musikverein Gottmadingen) in der Diessenhofer Altstadt war (im Bild). Die Musiker gönnten sich eine neue Uniform, die mit einem speziellen Akt im Festzelt dem Publikum präsentiert wurde.



Erstes Kennenlernen: Der neue Engener Stadtpfarrer und Dekan Matthias Zimmermann (li) folgte auf Heinz Neckermann, und der neue evangelische Pfarrer Michael Wurster trat die Nachfolge von Udo Zansinger an.



Uli Ritzi vor der »Linde« in Büblingen. Er und seine Mitstreiter möchten das markante Gebäude zum Domizil des jungen »Bürgerverein Linde« mit einer generationsübergreifenden Begegnungsstätte, Café, Vereins- und Veranstaltungsräumen machen. Der alte Gasthof soll für 130.000 Euro gekauft und umgebaut werden.



Charmant, interessiert und kompetent - Kultusministerin Marion Schick kam zu Besuch ins Engener Gymnasium und sammelte fleißig Briefchen mit Wünschen und Anregungen der Hegauer Rektoren, Politiker und Bürgermeister. Als Dank gab es eine feine Torte und die besten Empfehlungen für den Gymnasiums-Zuschuss.



Am 10. Oktober feierte die Heimschule Haus am Mühlebach wieder ein Fest: Der Erweiterungsbau mit vier neuen Klassenzimmern nebst Nebenräumen wurde eingeweiht. Das nächste Etappenziel der Einrichtung: Ein neuer Trakt für die Werkstätten für rund 1,5 Millionen Euro.



Der ungeliebte Zankapfel: Der Funkmast am Schoren wurde trotz massiven Widerstands von »Pro Engen« gebaut und soll im nächsten Frühjahr in Betrieb gehen.

Der Zankapfel Funkmast am Schoren in Engen

Engen (mu). Keiner will ihn, aber jeder braucht ihn, den Mast zur Mobilfunkversorgung in Engen. Über den Standort des ungeliebten Zankapfels entfachte ein Streit, der tiefe Gräben durch die Stadt zog und zieht. Diskussionen, Gutachten, Rechtsberatungen und Vorwürfe, die teilweise die gute Kinderstube vermissen lassen, prägen die Auseinandersetzung um den Funkmast am Schoren. Der wurde notwendig, nachdem der bestehende Mobilfunkmast im Neubaugebiet am Hugenberg auf Ende des Jahres gekündigt wurde. Anfang dieses Jahres gründete sich die Bürgerinitiative »Pro Engen«, die massiv gegen den neuen Standort am Naturschutzgebiet Schoren mobil machte. Ihr Anliegen lautete damals: »Wir wollen für den Erhalt sowie die Pflege der Landschaft, den Schutz der Bevölkerung vor Verkehrslärm und Strahlungen sowie konkret gegen den geplanten Bau eines Funkmastes zwischen dem Landschaftsschutzgebiet Schoren und dem Wohngebiet Vögtleshalde eintreten.«

Trotz vielfacher Bemühungen bewilligte das Landratsamt Konstanz das Baugesuch der Deutschen Funkturm für einen 43 Meter hohen Gittermast am Schoren. Auf gerichtliche Schritte gegen diesen Beschluss verzichteten der Engener Gemeinderat und Verwaltung. Zum einen bestand wenig Aussicht auf Erfolg und zum anderen wurden hohe Schadensersatzforderungen für die Stadt befürchtet. Mittlerweile hat sich in Engen eine weitere Bürgergruppe postiert, die die Interessen der Hugenberg-Anlieger vertritt und auf die Einhaltung des Versprechens, den Funkbetrieb am Hugenberg - Sendestation bis Ende des Jahres einzustellen, beharrt. Ende November schuf die Deutsche Funkturm schließlich Fakten und baute den Funkmast am Schoren, der im Frühjahr in Betrieb gehen soll. Wie ein Mahnmal scheint der ungeliebte Turm seine Gegner aber nicht zur Ruhe kommen zu lassen. Sie hadern weiter öffentlich mit den geschaffenen Tatsachen - dem Mast, den keiner will und jeder braucht.



Finale bei der größten Hochbaumaßnahme der Stadt Engen: Der 2. Bauabschnitt des Gymnasiums wurde im Juni begonnen. Bis zum Schuljahresbeginn 2011/2012 sollen weitere sechs Klassenzimmer, drei Lehrerarbeits- und Fachräume fertig gestellt sein, damit die Oberstufe ausreichend Raum findet. Investiert werden in den Neubau rund 2,4 Millionen Euro. Nur die Höhe des Landeszuschusses ist noch nicht geklärt.



Sie haben's geschafft: Die beiden Hilzinger Teilorte Duchtlingen und Weiterdingen. Mit einem symbolischen Knopfdruck freuten sich Hilzingers Bürgermeister Franz Moser, Egon Schmieder, Ortsvorsteher von Weiterdingen, und Martin Schneble aus Duchtlingen Mitte November über rasantere Zeiten. Denn beide Orte verfügen nun über Anschlüsse an die schnelle DSL-Datenautobahn. Aber es war ein mühsamer Weg bis zum Ziel, den andere Gemeinden wie Watterdingen und Ehingen noch bewältigen müssen.



Das wurde mit Pauken und Trompeten gefeiert: 190 Jahre Stadtmusik Engen. Ein musikalisches Jubiläum mit einer traumhaften Premiere, dem Sommer-nachtstraum am 16. Juli. Die Stadtmusik unter der Regie ihres Dirigenten Thomas Umscheiden präsentierte zudem ein Kinder-Musical, das Wunschkonzert und als Sahnehäubchen das Jahreskonzert mit der Stadtkapelle Blumberg.



Ein knallroter Zug schlängelte sich am 11. Juli durch Tengen. Als Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Tengen überbrachten über 70 Fahrzeuge Glückwünsche. Das schönste Geburtstagsgeschenk: Ein nagelneuer Einsatzwagen ELW1. Und natürlich ein brandheißes Festwochenende mit dem Kreisfeuerwehrtag, Feuerwehr-Duathlon und viel kameradschaftlicher Geselligkeit. Fazit des Verbandsvorsitzenden Helmut Richter: »Die Tengener Wehr ist eine super Truppe - auf die kann man sich verlassen.«



Aus der Agenda-21-Gruppe entwickelte sich der Verein Soziales Netzwerk Aach mit dem Ziel, ältere und hilfsdürftige Menschen zu unterstützen und eine Begegnungsstätte für sie zu schaffen. Am 25. April war es dann soweit: Das neue Domizil des Sozialen Netzwerks in der Mühlengasse wurde eingeweiht. Bürgermeister Severin Graf überreichte den Schlüssel an Horst Liebmann, der mit vielen Helfern das Projekt auf die Beine stellte.